

Application des Verfassers. Möge er bald in ähnlicher Weise die Anatomie bereichern. Die Schilderung der männlichen Geschlechtstheile erweist wiederum eine auffällige Aehnlichkeit mit jener der Termiten. Eine detaillirte Darstellung der letzteren habe ich ausgearbeitet, und hoffe sie nächstens bei den Neuropteren in dem Reisewerk des Hrn. Dr. Peters über Mozambique veröffentlicht zu sehen. Leider hat Moravitz die interessante Bildung des Rückengefässes gar nicht berücksichtigt.

Schliesslich erlaube ich mir zu bemerken, dass ich als Referent berichtete und nicht alle anatomischen Details und die daraus abgeleiteten Schlüsse unterschreiben möchte. Eine nähere Angabe solcher Zweifel lässt sich jedoch erst nach mehrfach wiederholter Anatomie rechtfertigen, und ich spare sie deshalb für später auf. Gegenwärtig habe ich nur ein Thier zur Orientirung über einige Punkte zerlegt.

Ich mag es mir nicht versagen darauf aufmerksam zu machen, dass bei dem jetzt vorliegenden Material eine vergleichende Monographie der Anatomie und Biologie der Blatten eine höchst dankenswerthe und nicht sehr schwierige Aufgabe bildet. *Bl. germanica*, *orientalis* und fast in jeder bedeutenden Stadt die grosse *americana* sind leicht und in Masse aufzutreiben, und vermöge ihres breiten Körperbaues leicht zu zergliedern. Die anatomischen Vorarbeiten für *B. germanica* von Rathke, Moravitz, für *B. orientalis* von Dufour und Cornelius, für *Blabera trapezoidea* von Burmeister, die biologischen Nachrichten bei Hummel, Goetze, Westwood, Cornelius, die äussere Anatomie in Fischers trefflichem Werke liefern Anhalt genug, um jetzt das ganze Material mit Glück zu vereinigen. Andere noch grössere Arten (*Panchlora Maderae* etc.) sind unschwer in Spiritus zu erhalten. Möge dies kein frommer Wunsch bleiben.

Occinelliden der Ver. Staaten.

Von **Le Conte.**

(Schluss.)

B—2—e.

22. *S. marginicollis* Mannerh. Muls. 23. *S. tenebrosus* Muls 24. *S. lacustris* Lec. (Var. *S. nigrivestis* Muls.) 25. *S. abbreviatus* Lec. 26. *S. nanus* Lec. 27. *S. punctum* Lec.

Folgende Arten habe ich nicht gesehen:

S. ochroderus Muls, var. *xanthaspis* Muls, *S. myrmidon* Muls, *S. icteratus* Muls, *S. Brullei* Muls, *S. fastigiatus* Muls, *S. punctatus* Melsh., *S. collaris* Melsh.

Div. II. *Corylophi.*

Diese Division enthält sehr kleine Arten, deren Mehrzahl den Thorax nach Art der *Cassida* oder *Cossyphus* über den Kopf

vorgezogen haben. In ihrer Lebensweise weichen sie von den ächten Coccinellen ab, da die meisten von ihnen in verfaulten Vegetabilien leben. Bisweilen fliegen sie massenweis im Zwielicht umher.

Redtenbacher hat auf diese Insecten seine Familie Clypeastres gegründet, da er das schmale zweite Tarsenglied und die Kappen-Gestalt des Thorax für ausreichend zur generischen Trennung hält. Die Mandibeln sind gewöhnlich inwendig ausgezackt (crenate), doch nach Erichson finden sich allmälige Uebergänge von dieser Form zu den einfachen Mandibeln vieler Coccinellen. Die Kappen-Gestalt des Thorax kann ebenfalls nicht als wesentlich gelten, da diese Verlängerung nach vorne bei der Gattung Orthoperus fehlt, welche doch entschieden mit Corylophus zusammen gehört. Es bleiben somit nur zwei Charaktere übrig, die schmalen Tarsen und die gefranzten (ciliated) Flügel, welche, wenngleich für systematische Theilung brauchbar, doch nicht gewichtig genug erscheinen, um darauf eine natürliche Familie zu gründen. Auch sind in der Gattung Rhyphobius die Tarsen erheblich erweitert. Aus diesem Grunde trete ich Erichson bei, indem ich diese Gattungen mit den Coccinelliden verbinde, indess für sie eine besondre Division für gerechtfertigt halte. Clambus muss gänzlich von den Coccinelliden ausgeschlossen werden, da dessen besondere laminierte Structur der hintern Coxen in der ganzen Tribus ohne Analogie ist und nur noch bei dem sonderbaren Genus Sphaerius vorkommt, welches Erichson zu den Trichopterygiern bringt.

Ich habe dieser Gruppe nur ein neues Genus zuzufügen. Die Tabelle für die in N. Amerika vorkommenden Arten ist folgende:

1. Caput liberum.

Antennae 9-articulatae, tarsi dilatati	Rhyphobius Lec.
Antennae 9-articulatae, tarsi angusti	{Microsphaera Redtenb. Orthoperus Steph.

2. Caput obtectum, tarsi angusti.

Antennae 9-articulatae, corpus rotundatum, glabrum	Corylophus Leach.
Antennae 10-articulatae, elytra truncata	Sericoderus Steph.
Antennae 11-articulatae, corpus ellipticum, pubescens	Sacium Lec.

Rhyphobius Leconte.

Caput thorace non obtectum, clypeo prolongato; antennae longiusculae, inter oculos insertae, 9-articulatae, articulo primo magno conico, secundo oblongo sesqui brevior et angustior, 3 et 4 parvis tenuissimis; quinto iterum oblongato, crassior conico, sexto minuto, ultimis tribus interne dilatatis latitudine non brevioribus, clavam oblongam formantibus; tarsi 4-articulati, articulo 2

dilatato, lobato, 3 recepto, unguiculari elongato, unguibus simplicibus.

Diese Gattung stimmt völlig mit der nächsten, ist aber von ihr durch die breiten Tarsen geschieden, welche denen der ächten Coccinelliden gleichen. Der Thorax ist vorn gerundet, ragt etwas über den Kopf weg, verbirgt ihn jedoch nicht. Die Hinterecken sind rechtwinklig, nicht vorgezogen; die Elytra sind am Apex leicht abgestumpft. Der Körper ist elliptisch, etwas nach hinten verschmälert, mässig convex und glatt (glabrous). Das Prosternum ist ziemlich schmal und spitz, das Mesosternum ausserordentlich klein und vorn gerundet; die Tibien sind gegen das Ende etwas erweitert.

1. *R. marinus* Lec.

Microsphaera Redt.

Caput liberum. Antennae breviusculae, 9-articulatae, inter oculos insertae, articulo primo magno, conico, secundo vix brevior at sesqui tenuiore, tertio et quarto minutis, quinto conico crassiore et longiore, sexto iterum minuto, tribus ultimis intus dilatatis crassitie subbrevioribus; tarsi non dilatati, articulo secundo paulo brevior, tertio fere obsoleto, unguiculari elongato, unguibus integris.

Mit einigem Bedenken bringe ich die hier folgende Art zu Redtenbacher's *Microsphaera*, weil die Mandibeln nicht wie er angiebt, unbewehrt (entire), sondern mit drei sehr kleinen Zähnen bewaffnet sind. Die Form der Palpen stimmt, aber das dritte Tarsenglied ist nicht herzförmig und eigentlich kaum sichtbar. Redtenbacher's Insect ist behaart, unser glatt, und dieser Charakter ist in dieser Familie ein sehr constanter. Die Gattung *Orthoperus* (Stephens) stimmt ebenfalls so ziemlich mit unserm Insect, nur ist die Fühlerkeule zweigliedrig angegeben; indess ist die Ungenauigkeit der englischen Autoren bei Beschreibung von Minutien so häufig, dass auf diesen Umstand kein besonderes Gewicht zu legen wäre, namentlich da nach aller Analogie es in dieser Tribus unmöglich eine Gattung mit nur zweigliedriger Fühlerkeule geben kann. *Pitephilus* (Heer) wird von Erichson gleichfalls als identisch mit *Microsphaera* Redt. angesehen, obschon *Piteph.* als *pentamer* beschrieben wird. Solcher Irrthum kann leicht vorkommen, da die Tarsenglieder sehr eng aneinander schliessen. Dass die Gattung in diese Tribus gehört, ist unzweifelhaft, da die Flügel stark gewimpert sind, gerade wie bei *Corylophus*.

1. *M. glabra* Lec.

Corylophus Leach.

Caput thorace obtectum. Antennae 9-articulatae, articulis duobus primis elongatis crassis, tertio et quarto minutis, quinto

elongato, conico, sexto minuto, tribus ultimis magnis, crassitie vix brevioribus; tarsi filiformes, articulo tertio non recepto, unguiculari longo, unguibus simplicibus. Corpus rotundatum convexum glabrum.

1. *C. marginicollis* Lec. 2. *C. truncatus* Lec.

Sericoderus Stephens.

Gryphinus Redtenb.

Caput thorace obtectum minutum. Antennae 10-articulatae, articulis 1 et 2 crassis, clava 3-articulata. Tarsi filiformes, articulo 3 minuto, non recepto, unguiculari longo. Corpus ovatum convexum, pubescens, thoracis angulis posticis productis, elytris postice angustatis apice truncatis.

Die englische Gattung *Sericoderus* wird mit dreigliedriger Fühlerkeule beschrieben, doch hat auch *Corylophus* dieselbe Structur, zufolge britischer Autorität. (Westwood modern Classif. Jns.) Wenn ich andre Charaktere, z. B. die Gestalt des Thorax und der Elytra vergleiche, und vor allem die Abbildung in Shuckard's „Illustr. of brit. coleoptera“, so finde ich keinen Grund, Redtenbacher's Gattung gelten zu lassen; jedenfalls verdanken wir ihm aber (Fauna Austr. 573) die erste gute Beschreibung dieser Gattung.

1. *S. flavidus* Lec. 2. *S. obscurus* Lec. 3. *S. subtilis* Lec.

Sacium Le Conte.

Antennae 11-articulatae, clavatae, clava elongata, 5-articulata, articulo secundo minore; thorax caput obtegens; tarsi angusti; corpus ellipticum, subtiliter pubescens.

Diese Gattung entspricht genau dem Genus *Clypeaster*, wie es Redtenb. (Fauna Austr. 572) aufstellt. Doch kann der Name *Clypeaster* als längst an eine Echinen Gattung vergeben, nicht bleiben. Ich sah mich dadurch genöthigt, einen neuen Namen vorzuschlagen, den ich jedoch nur bei unsern (nordamerik.) Arten vertrete, es irgend einem europ. Entomologen überlassend, ihn auf dort einheimische Arten zu übertragen. Ich thue dies um so mehr, als ich nicht wünsche, meinen Namen mit Arten zu verbinden, die ich nicht erkennen würde, wenn sie mir vorgelegt würden.

1. *S. lugubre* Lec. 2. *S. obscurum* Lec. 3. *S. amabile* Lec. 4. *S. fasciatum* Say, Lac. 5. *S. lepidum* Lec. 6. *S. lunatum* Lec. 7. *S. decolor* Lec. 8. *S. mixellum* Lec. 9. *S. scitulum* Lec.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Le Conte John Lawrence

Artikel/Article: [Coccinelliden der Ver. Staaten. 393-396](#)